

Von wegen hässliche Entlein

Barrierefreie Musterbäder



Duscholux, Burgbad und Hansa haben ein Bad mit reichlich Ablagemöglichkeiten entwickelt. Das Möbelteil unter dem Waschtisch steht auf Rollen und dient auch als Sitzmöglichkeit. Die vertikal geteilte Duschtrennwand ermöglicht eine spritzwassergeschützte Hilfestellung beim Duschen

Flexibilität, Sicherheit, Komfort und ansprechendes Design stehen hoch im Kurs. Auch barrierefreie Bäder können diesen Ansprüchen gerecht werden. Mit innovativen Raumplanungen und entsprechenden Produkten zeigen renommierte Hersteller in der GGT Dauerausstellung „Forum für Generationen“ in Iserlohn, wie dieser Anspruch auch von Installationsbetrieben in die Praxis umgesetzt werden kann.

Trotz schwieriger räumlicher Gegebenheiten kann mit ein wenig Geschick selbst der Raum unter einer Dachkehle sinnvoll genutzt werden. Duscholux, Burgbad und Hansa haben ein Bad mit reichlich Ablagemöglichkeiten entwickelt, das mit integrierter Beleuchtung für Wohlbefinden im Wannbereich sorgt. Eine am Fußende montierte Armatur mit Handbrause lässt sich jederzeit leicht erreichen und begünstigt bzw. ermöglicht die zu einem späteren Zeitpunkt notwendige Installation von Haltegriffen. Der Waschplatz mit den integrierten Möbeln bietet nicht nur Stauraum und gut erreichbare Ablagefläche, er ist auch unterfahrbar. Als bequemer Sitz dient in diesem Fall ein Rollmöbel im passenden Dekor mit großem Staufach. Der bis auf die Waschtischoberfläche reichende Spiegel bietet auch sitzend ein

ausgezeichneten Blick und verfügt über integrierte seitliche Leuchten. Eine bodengleiche Dusche im Format 100 x 100 cm sorgt für Duschgenuss. Kopf-, Seiten- und Handbrause vervollständigen das Vergnügen je nach Bedarf aus unterschiedlichen Richtungen. Eine Duschtrennwand aus Glas mit ausgeklügeltem Faltmechanismus bietet ungehinderten Zugang. Ob Kind oder Pflegebedürftiger – die vertikal geteilte rechte Türe ermöglicht für jeden Anwendungsfall eine trockene, komfortable und sichere Hilfestellung von außen.

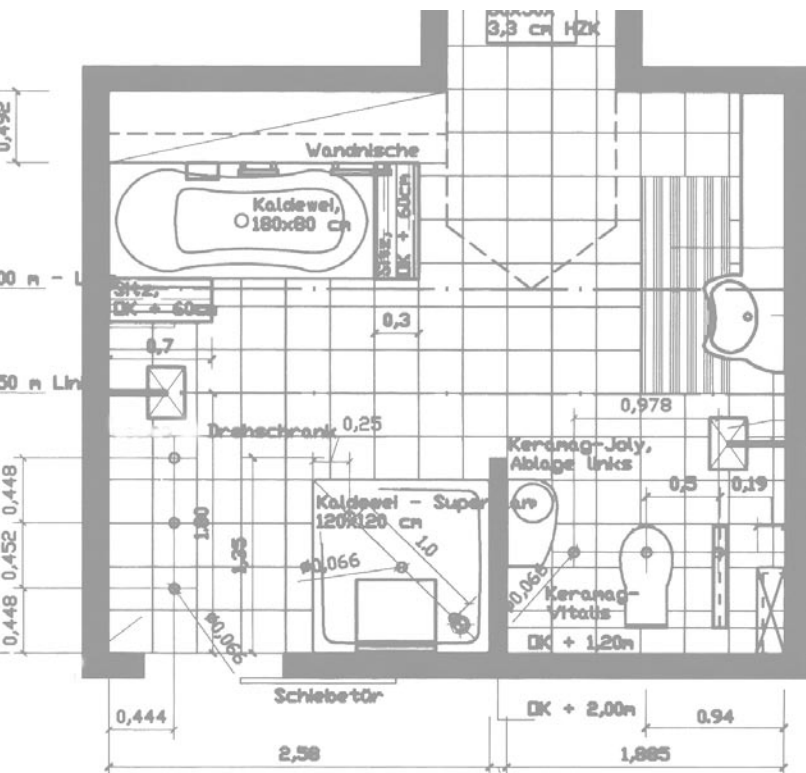
Lebens(t)raum Bad

Unter dieser Headline stellen Busch-Jaeger, Grohe, Keramag und Schüco elegante, designorientierte und generationenübergrei-

fende Badkonzepte vor. Das zeigt, dass Komfort, Qualität, Sicherheit und Barrierefreiheit sich keinesfalls ausschließen. Zu den Selbstverständlichkeiten wie einer bodengleichen Dusche oder einem unterfahrbaren Waschplatz gesellen sich an allen Sanitärobjekten thermostatische Armaturen, ein zusätzliches Waschbecken in WC-Nähe (sitzend erreichbar) sowie ein elektronisch zu öffnendes Fenster mit elektronisch zu steuernder Jalousie. Ebenso selbstverständlich: die nachträgliche Einbaumöglichkeit für Stütz- und Haltegriffe (ohne Eingriff in den Baukörper) im Umfeld aller Einrichtungsgegenstände. Der Einbau der Badewanne erfolgt in einer Höhe von 48 cm. Sie verfügt zudem über eine integrierte Sitzmöglichkeit in eben dieser Höhe um auch Rollstuhlfahrern einen möglichst bequemen Zugang zur Badewanne zu ermöglichen. Die integrierte Lichttechnik erfüllt Komfortansprüche, wie eine zentrale Steuerung, voreinstellbare Lichtszenen für die ganze Wohnung, zusätzliche verbrauchsgünstige LED-Orientierungsbeleuchtung für die Nacht und kann durch eine Audioanlage ergänzt werden. Dies Beispiel zeigt, wie mit voraussehend geplanten Raumkonzepten barrierefreie Lebensqualität zu normalen Kosten realisiert werden kann.

Barrierefreie Badtrends

Busch-Jaeger, Grohe, Keramag und Schüco stellen elegante designorientierte und generationenübergreifende Badkonzepte vor. Die zentral gesteuerte Lichttechnik beinhaltet voreinstellbare Lichtszenen. So kann beispielsweise die Farbe der Wannenbeleuchtung je nach Stimmung gewechselt werden



Ein zusätzliches Waschbecken ist vom WC aus sitzend nutzbar. Die bodengleiche Dusche ist mit thermostatischen Armaturen bestückt



Ausreichend Stauraum beim unterfahrbaren Waschplatz wird mit einem Keuco-Plan-Drehschrank erreicht



Barrierefreie Bäder, wie hier das Lebens(t)raum Bad, müssen gut geplant werden, da die zu berücksichtigenden Parameter über das Normale hinausgehen

Barrierefreie Badtrends



Die modulare Duravit-Technik mit zentraler wasserführender Komponente bietet mit Wanne, Dusche, WC, Waschbecken und Urinal eine variantenreiche Komplettlösung



Gut erreichbar und doch versteckt: Das rückwärtig zum Waschbecken angebrachte WC liegt außerhalb des direkten Sichtfeldes

Visionäre Modultechnik

Visionär, flexibel, komplett: So präsentiert Duravit sein generationenübergreifendes Raumkonzept. Die modulare Technik mit zentraler wasserführender Komponente bietet mit Wanne, Dusche, WC, Waschbecken und Urinal eine variantenreiche Komplettlösung. Die ausziehbare Wanne gibt bei Bedarf den großzügig gestalteten Duschplatz frei und bietet gleichzeitig einen komfortablen Rundumeinstieg. Die Modultechnik bietet quasi unbegrenzte Möglichkeiten der Raumgestaltung, ohne bei einem erforderlichen Umbau kostenintensiv in die Bausubstanz eingreifen zu müssen. Auf barrierefreie Produkte muss ebenfalls nicht verzichtet werden. So erhielt das eingesetzte Waschbecken Starck 3 den Innovationspreis „Technik und Dienstleistung für das Alter“. Gut erreichbar und doch versteckt: das rückwärtig zum Waschbecken angebrachte WC liegt außerhalb des direkten Sichtfeldes.

Mediterrane Wohlfühl-Oase

Mediterrane Farben sprechen die Sinne positiv an. Sie vermitteln Wärme und Wohlbefinden. Sam und Glamö vervollständigen dieses Sinnesempfinden in ihrem Musterbad mit sinnvollen und überraschenden Details. So verfügt die Eckbadewanne neben der intelligenten Armaturenordnung auch über eine im Erker untergebrachte Ruhezone. Das Haltegriffsystem bietet Sicherheit und Wärme. Ein unsichtbarer Kunststoffüberzug lässt dem Kältegefühl in der Handfläche keine Chance und sorgt darüber hinaus für größtmögliche Sicherheit. Ein maßgefertigter, unterfahrbare Waschtisch mit integrierter Waschkumme bietet Ablagefläche pur. Eine an der Wand um 5 cm hochgezogene Rückseite des Waschplatzes vermeidet Wasserspritzer auf der großzügigen Spiegelfläche und erleichtert so die Reinigung. Die Armatur kann mit unterschiedlich langen Betätigungsgriffen ausgerüstet werden.

Das gilt ebenso für den WC-Bereich. Der neben dem WC angebrachte Klappgriff bietet neben einer bequem erreichbaren Toilettenpapieraufnahme auch Erweiterungsmöglichkeiten. Mit einfachen Mitteln lässt sich eine Spülauslösung sowie ein Notrufsystem in den Griff integrieren. Ein einfaches Detail ist die Toilettenbürste. Sie weist einen überlangen Griff auf, der das Bücken nach dem Reinigungsobjekt vermeidet. Der bodengleich geflieste Duschbereich weist mit 140 x 100 cm eine ausreichend große nutzbare Grundfläche auf. Das gilt umso mehr, als ein zweiseitiges Griffsystem mit einhängbarem Sitz für Komfort und Sicherheit sorgen. GK



Sam und Glamü haben diese mediterrane Oase geschaffen. Trotz Unterfahrbarkeit, Armaturen mit den großen Hebeln und den Haltegriffen entsteht wohntonliches Flair

Der Klappgriff bietet eine bequem erreichbare Toilettenpapieraufnahme. Mit einfachen Mitteln lässt sich in den Griff eine Spülauslösung sowie ein Notrufsystem integrieren



Der bodengleich geflieste Duschbereich weist mit 140 x 100 cm eine gut nutzbare Grundfläche auf. Das zweiseitige Griffsystem mit einhängbarem Sitz sorgt für Komfort und Sicherheit